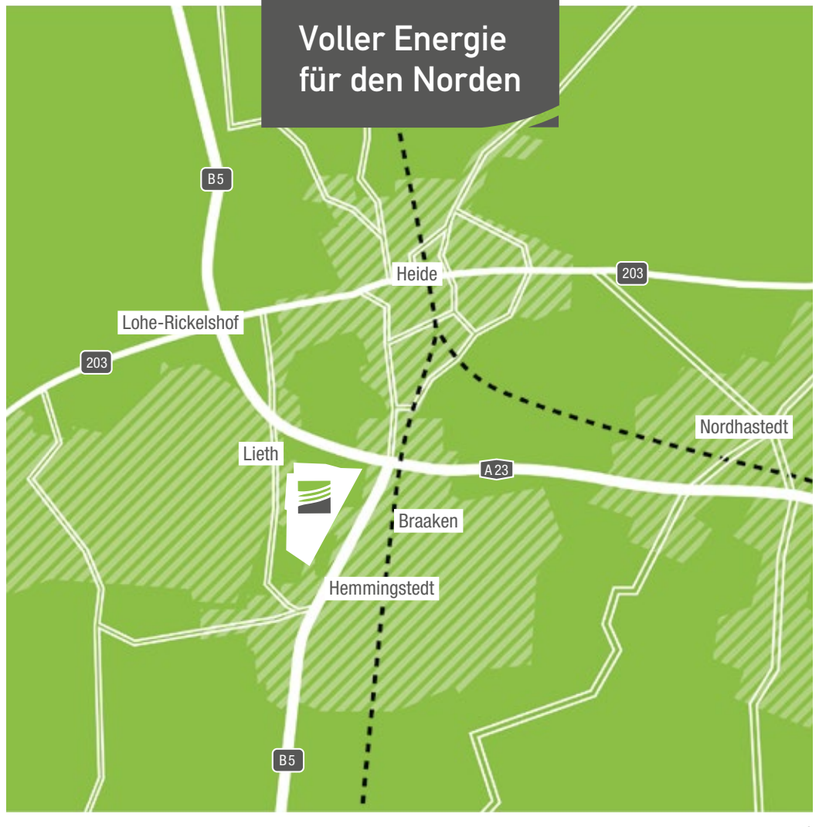
Richtiges Verhalten im Störfall

Information für Nachbarn und Öffentlichkeit
nach §§ 8a + 11 der Störfallverordnung

Jetzt Informations-
broschüre herunterladen.

RAFFINERIE HEIDE

Voller Energie für den Norden



Raffinerie Heide GmbH
Meldorfer Straße 43 · 25770 Hemmingstedt
Tel. +49 481 6930
Fax +49 481 6932582
E-Mail info@heiderefinery.com
Website www.heiderefinery.com

Stand 10/2023

RAFFINERIE HEIDE

RAFFINERIE HEIDE

Richtiges Verhalten im Störfall

Information für Nachbarn und Öffentlichkeit
nach §§ 8a + 11 der Störfallverordnung

Komplette Checkliste auf Seite 11

01
Voller Energie für den Norden

Liebe Nachbarn,

die Raffinerie Heide gehört seit Jahrzehnten zu den modernsten Raffinerien Deutschlands. Von Autokraftstoff über Flugbenzin und Düngemittel bis hin zu Kunststoffen – ohne Öl wäre unser heutiger Lebensstandard nicht vorstellbar.

Um Ihnen diese Produkte tagtäglich zur Verfügung zu stellen, befindet sich in Hemmingstedt eine hoch spezialisierte Anlage. Hier spielt auch das Thema Sicherheit eine wichtige Rolle – denn als ein in der Region verwurzelter Mittelständler fühlen wir uns mit unseren Mitarbeitern sowie unseren Nachbarn verbunden und tun alles, um eine mögliche Gefährdung auf ein Minimum zu reduzieren.

Dennoch sind wir ein Betrieb, der gefährliche Stoffe handhabt, und trotz aller Sicherheitsvorkehrungen können wir Störungen, die sich auch außerhalb unseres Werksgeländes auswirken, nicht vollkommen ausschließen.

Wir informieren Sie daher heute, was Sie tun müssen, wenn trotz aller Vorsicht eine Störung eintreten sollte.

Bitte beachten Sie diese Sicherheitsratschläge und bewahren Sie diese Information gut auf.

Roland Kühl, Geschäftsführer Raffinerie Heide GmbH

Sichere Energieversorgung

02
Sicherheit geht vor

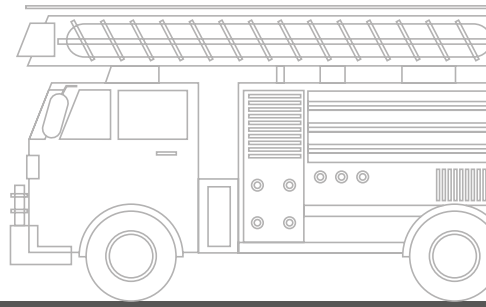
Da die Verarbeitung von Rohöl trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Gefahrenpotenzial beinhaltet, unterliegt auch unser Unternehmen der besonderen staatlichen Aufsicht.

Gemäß der Störfallverordnung (StörfallV) [12. Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)] haben wir einen umfassenden Sicherheitsbericht erstellt, der von unabhängigen Sachverständigen und der Behörde begutachtet sowie geprüft wurde. Hierin sind Vorkehrungen genannt, die dem Landesamt für Umwelt (LfU) und, speziell für die Butanspeicherkaverne, dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) vorliegen. Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung entsprechend dem § 16 (2) StörfallV kann auf der Internetseite der Raffinerie Heide eingesehen werden.

Für weitere Informationen zu dieser Überwachung und zu den entsprechenden Überwachungsplänen nach § 17 (1) StörfallV wenden Sie sich bitte an die oben genannten Behörden.

Ein wichtiger Faktor für Ihre und unsere Sicherheit ist unsere hauptberufliche Werkfeuerwehr, die regelmäßig in Theorie und Praxis die Bekämpfung von Störungen durchspielt. In einem akuten Fall, etwa bei Stofffreisetzungen und Bränden, greift sie ein und begrenzt die Folgen der Störungen.

Trotz all dieser Sicherheitsvorkehrungen können wir dennoch nicht ausschließen, dass es zu einem Ereignis kommt, das eventuell auch das Raffineriegelände überschreitet. Für diesen Fall finden Sie auf den nächsten Seiten Hinweise zu den zu ergreifenden Sofortmaßnahmen. Zudem haben wir hier Stoffe, die einen Störfall verursachen können, aufgelistet.



Ihre Sicherheit steht für uns an erster Stelle.

03
Unsere Maßnahmen

Die Raffinerie Heide unterhält in Hemmingstedt eine Raffinerie zur Verarbeitung von Rohölen und Halbfabrikaten.

Der Betriebsbereich der Raffinerie Heide GmbH unterliegt der Störfallverordnung und entspricht einem Betriebsbereich der oberen Klasse. Der Betriebsbereich wurde gemäß § 7 der 12. BImSchV dem Landesamt für Umwelt (LfU), Außenstelle Südwest, und dem Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) angezeigt. Ein Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 der Störfall V liegt vor.

Aus unseren Lagertanks werden die Rohöle zur Weiterverarbeitung in die Anlagen verpumpt. Aus dem Rohöl werden zusammen mit weiteren Einsatzstoffen Mineralölprodukte hergestellt, die in der Raffinerie zwischengelagert und dann weiterverkauft werden. Bei den zu verarbeitenden Stoffen handelt es sich um Rohöle aus unterschiedlichen Ländern sowie um Naphtha (also Rohbenzin), Aromaten, Otto-, Diesel- und Flugturbinenkraftstoff, Heizöle und verschiedene Destillate, die je nach Prozessschritt unter erhöhtem Druck oder bei hoher Temperatur verarbeitet werden.

Bei folgenden abdeckenden Szenarien können relevante Beurteilungswerte möglicherweise überschritten werden und eine gesundheitliche Beeinträchtigung kann nicht ausgeschlossen werden:

- Leckage und ggf. Brand an einer Rohrleitung mit Flüssiggasinhalt
- Leckage und Freisetzung an einer Rohrleitung mit Schwefelwasserstoffinhalt
- Leckage und ggf. Brand an einem Lagertank für Mineralölprodukte

Durch folgende wesentliche Maßnahmen werden diese Szenarien verhindert oder in ihren Auswirkungen begrenzt:

- Rund-um-die-Uhr-Überwachung der Raffinerie Heide mit einem sicherheitsgerichteten Prozessleitsystem
- durchgeschweißte Rohrleitungen oder geeignete Flanschsysteme
- technisch dichtes Equipment
- Auffangräume
- Reduzierungs-/Begrenzungsmaßnahmen bei einer Stofffreisetzung, z. B. Gasschutzzäune
- die Raffinerie besitzt ein Löschwasserauffangsystem
- darüber hinaus verfügt die Raffinerie Heide über eine eigene anerkannte Werkfeuerwehr, die den abwehrenden Brandschutz sicherstellt; die Werkfeuerwehr ist rund um die Uhr besetzt, verfügt über entsprechend geübtes und ortskundiges Personal sowie über die für die Schadensbekämpfung in der petrochemischen Industrie erforderliche technische Ausrüstung

Als Betreiber sind wir verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereiches – auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Aufgrund dieser getroffenen Vorkehrungen wird ein hoher Sicherheitsstand erreicht, aber eine Freisetzung und/oder ein Brand können nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Auswirkungen solcher Ereignisse werden im Einzelfall durch uns und externe Gefahrenabwehrkräfte bewertet, damit geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Für das Gelände der Raffinerie Heide GmbH wurden ein interner Alarm- und Gefahrenabwehrplan sowie ein externer Notfallplan, der mit den zuständigen Behörden abgestimmt wurde, erarbeitet. Mit der öffentlichen Feuerwehr und den Rettungsdiensten werden unter Berücksichtigung ihrer Vorgaben unterschiedliche Szenarien in gemeinsamen Einsätzen geübt.

Unter der Telefonnummer 0481 6932286 und unter www.heiderefinery.com erhalten Sie weitere Informationen über unser Unternehmen.

Weitergehende Informationen auf www.heiderefinery.com

04 Eigenschaften der Stoffe/ Stoffgruppen

Stoffe	Symbole	Gefahrenhinweise
Akut toxische Produkte (u. a. Schwefelwasserstoff, Hydrazin, SulfurPurge)		H220: extrem entzündbares Gas H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren. H301 + H311: giftig bei Verschlucken oder bei Hautkontakt H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H330: Lebensgefahr beim Einatmen H335: Kann die Atemwege reizen. H350: Kann Krebs erzeugen. H372: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen. H410: sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
Aromatische Kohlenwasserstoffe (u. a. Toluol, Benzol, Xylol)		H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H312 + H332: gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen H315: Verursacht Hautreizungen. H319: Verursacht schwere Augenreizungen. H335: Kann die Atemwege reizen. H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H340: Kann genetische Defekte verursachen. H350: Kann Krebs erzeugen. H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. H372: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.
Mineralölprodukte (u.a. Ottokraftstoff, Dieselkraftstoff, Heizöl, Jet)		H224: Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H315: Verursacht Hautreizungen. H319: Verursacht schwere Augenreizungen. H332: gesundheitsschädlich beim Einatmen H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H340: Kann genetische Defekte verursachen. H350: Kann Krebs erzeugen. H361fd: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. H373: Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition schädigen. H410: sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Propan/Butan/LPG (auch Propen)		H220 extrem entzündbares Gas H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
Naphtha		H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H315: Verursacht Hautreizungen. H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H340: Kann genetische Defekte verursachen. H350: Kann Krebs erzeugen. H361fd: Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. H373: Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition schädigen. H411: giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
Rohöle		H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. H319: Verursacht schwere Augenreizungen. H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. H350: Kann Krebs erzeugen. H373: Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition schädigen. H411: giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

05
Checkliste zum Verhalten bei Störfällen

Was tun im Störfall?

Trotz aller Vorkehrungen kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass Beeinträchtigungen in der Umgebung entstehen.
Diese sind in erster Linie Auswirkungen durch eine Ausbreitung von Gas oder die Ausbreitung einer Rauchwolke bei einem Brand. Sollte es zu solch einer Entwicklung kommen, ist es unser oberstes Ziel, schnelle Schutzvorkehrungen einzuleiten, um Gefahren für unsere Nachbarn nicht entstehen zu lassen. In diesem Fall beachten Sie die Checkliste auf Seite 11, achten auf Durchsagen und befolgen die Anweisungen der Einsatzkräfte.

Noch ein Tipp:

Bitte bewahren Sie die Informationsbroschüre jederzeit griffbereit auf, damit Sie und Ihre Familienangehörigen die Hinweise immer zur Hand haben; oder aber laden Sie die aktuelle Broschüre mit allen Hinweisen von unserer Website auf Ihr Smartphone oder Tablet, dann haben Sie alle Informationen jederzeit bei sich.

Zusätzlich können Sie über die unten aufgeführten öffentlichen Warninformationsdienste Kurznachrichten auf Ihr Mobiltelefon erhalten:

KATWARN: www.katwarn.de
Warn-App NINA: www.bbk.bund.de
> Warnung & Vorsorge > Warn-App Nina

RICHTIGES VERHALTEN IM STÖRFALL

Bewahren Sie Ruhe.

1. Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarn, rufen Sie Kinder sofort ins Haus.
2. Helfen Sie älteren oder behinderten Personen. Nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.
3. Schließen Sie Fenster und Türen.
4. Schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen ab.
5. Beachten Sie Lautsprecherdurchsagen und schalten Sie das Radio ein.
6. Leisten Sie den Weisungen der Einsatzkräfte unbedingt Folge.
7. Blockieren Sie nicht die Telefonleitungen von Feuerwehr, Polizei und Unfallstelle durch Rückfragen.
8. Telefonieren Sie nur im persönlichen Notfall:
   110 Polizei
   112 Feuerwehr, Rettungsdienst, Katastrophenschutz
9. Bleiben Sie dem Unfallort fern.
10. Halten Sie Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.